

# Kleine Sachen, die unangenehm sind

Autor(en): **H.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 36

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486413>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

etwas zu lang. Wenn eine Möglichkeit bestünde, um ca. 100 Zeilen zu kürzen, könnten wir eine Veröffentlichung in Erwägung ziehen. Punkt. Hochachtungsvoll ...

Ich kürzte. Kürzte mit blutendem Herzen und meine Feder kleckste und knirschte vor Schmerz. Jeder einzelne Satz war mir als Geisteskind geboren. Darf man einem kinderreichen Vater einfach zumuten, einen seiner Sprößlinge zu beseitigen? Verzweifelt fluchte ich dem Redaktor, der mich zum Kindsmord trieb.

Nach entsetzlichen Stunden war die grause Tat vollbracht, und ich sandte den ach so schrecklich amputierten Artikel (keine Abhandlung mehr!) wieder ein und erhielt den freundlichen Bescheid: Wir freuen uns, Ihre Arbeit veröffentlichen zu können, nur — müssen Sie sich gedulden, bis sie wieder sozusagen aktuell ist. Sie wird bei Gelegenheit des nächsten Erdstoßes erscheinen. Mit vorzüglicher ...!

Aus. Und die Erde bebte nicht mehr, oder höchstens an sehr weit entfernten Orten, die unseren Zeitungen vielleicht ein Eingesandt von sieben Zeilen ablocken.

Verstehen Sie jetzt meinen Wunsch nach einem Beben, einem mittelstarken nur — dann erscheint ER nämlich. Aber selbst das sonst so verlässliche Wallis ist erstarrt, was ich ihm, mit einem Seufzer, herzlichst gönne.

Walter Schmid

### Lieber Nebel!

Der Schulratspräsident X., der in seinem Hauptberuf den Dorfschuster markierte, trug einen struppigen Bart und überdies reichliche Spuren seiner Arbeit. Jedes Kind sah in ihm den Schuhmacher, und nur einige Eingeweihte wußten, daß er nebenbei noch dieses Ehrenamt bekleidete.

An einem Vormittag gab der Lehrer den Kleinen folgendes Rätsel auf:

«Zwar ist es borstig wie ein Schwein, doch macht es Schuh' und Kleider rein.»

Da juckte der Mairiedli förmlich auf in seiner Schulbank und rief: «Das isch der Schuelpresidänt!» Gaudenz

### Kleine Sachen, die unangenehm sind

In einen Salon einzutreten, wenn gerade alles still ist.

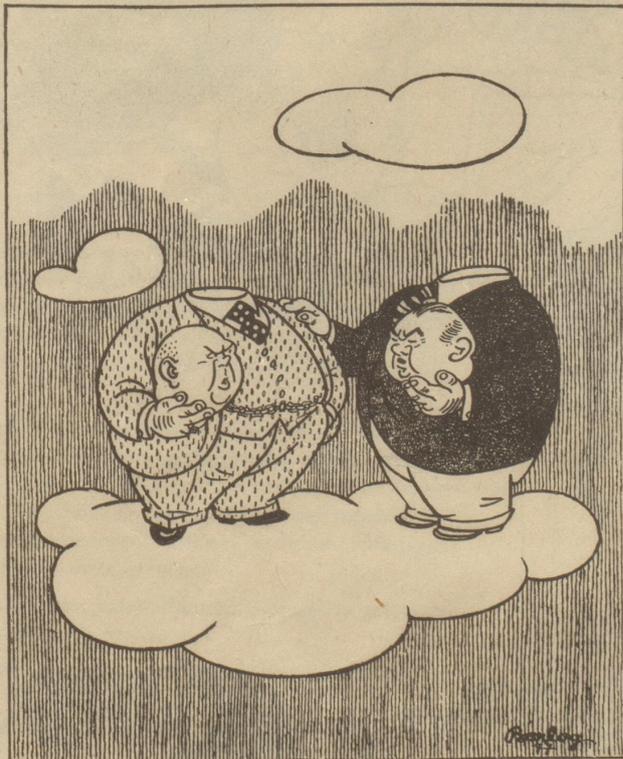
Während des Essens von einem beobachtet zu werden, der nicht ißt.

Auf einer sehr feinen Gesellschaft den Blick der Nachbarin auf sich zu fühlen, die beim Dessert gerade sieht, wie man nicht weiß, welches das Käsemesser und welches das Obstmesser ist.

Sich von einem hochvornehmen Diener in einen Mantel helfen zu lassen, dessen Aermel schon ein bißchen abgeschabt sind.

Einen Regenschirm zu finden, der ein kleines bißchen zu hübsch ist, als daß man ihn anstandshalber — behalten könnte. H. R.

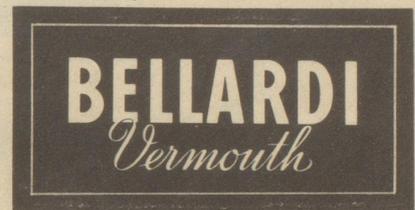
Aus „Frischer Wind“



Im Land Sachsen wurde die Todesstrafe für Großschieber beschlossen.

„Bei dem Risiko waren unsere Preise noch viel zu niedrig.“

Halde Augen glänzen frisch,  
wenn Bellardi auf dem Tisch.



FÜR DIE SCHWEIZ: PRODUITS BELLARDI S.A. BERNE

**ZunftHaus zu Safran Basel**  
Gerbergasse 11, im Zentrum der Stadt  
zwischen Hauptpost und Marktplatz  
**Das Gourmet-Stübli**  
**Die heimelige Taverne**  
Tel. 22279 Der neue Pächter: J. Jenny

**Ein gewisses Etwas**  
kennzeichnet die Stimmung  
der Falken-Bar  
Seefeldstr. 5 ZÜRICH gegenüber N.Z.Z.  
Telefon 32 29 92 Walter Niggli

In der  
**Holbeinstube Basel** Dufourstr. 42  
empfängt **jetzt** die verehrten Gäste  
☎ Telefon (061) 336 00 Jon Wieser



**Töndury's WIDDER**  
Eins ist wahr:  
Es gibt nur eine  
**WIDDER-BAR!**  
**Zürich 1** Widdergasse

**Saubere Arbeit**  
**Prompte Bedienung**  
zwei besondere Kennzeichen der  
**Clichédanstalt Gähli-Brunner A.G.**  
Löwenstr. 33 Zürich 1 Tel. 25 88 53